



Rahmenbedingungen für Innovationen verbessern

DIHK-Innovationsreport 2023
Ergebnisse für das Land Hessen



IHK

Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

#GemeinsamFürHessensWirtschaft

DIHK-Innovationsreport 2023: Ergebnisse für das Land Hessen

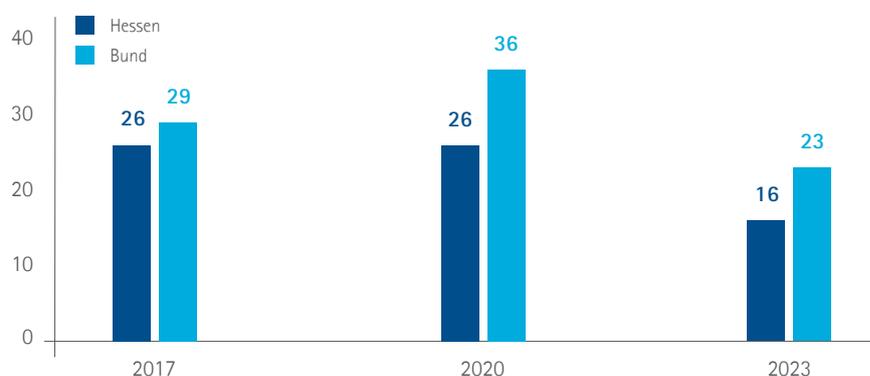
In Kürze

- *Investitionsabsichten in Innovationen für die nächsten 12 Monate auf historisch niedrigem Niveau.*
- *Unternehmen in Hessen bewerten die Wirtschaftspolitik der Landesregierung mit der Note 3,9. Die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung mit der Note 3,4.*
- *Zur Steigerung der Innovationstätigkeit setzen die Unternehmen auf Kooperationsprojekte, Digitalisierung und Mitarbeiterqualifizierung.*

Die derzeitigen Krisen und die damit verbundenen Herausforderungen haben deutliche Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit der Unternehmen in Deutschland. Dem Bundestrend folgend wollen auch hessische Unternehmen so wenig in Innovationen investieren, wie jemals zuvor gemessen. So gaben in der Umfrage 35 Prozent der Unternehmen an, dass sie ihre Innovationsaktivität steigern wollen, 19 Prozent der Unternehmen wollen ihre Innovationsaktivität hingegen senken. Der Saldo liegt entsprechend bei 16 Punkten. Damit liegt der hessische Indikatorwert nochmals sieben Punkte unter dem Bundeswert von 23 Punkten.

Wie wird sich die Innovationstätigkeit Ihres Unternehmens in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

Saldo aus „höherer“ minus „geringerer“ Innovationstätigkeit in Punkten



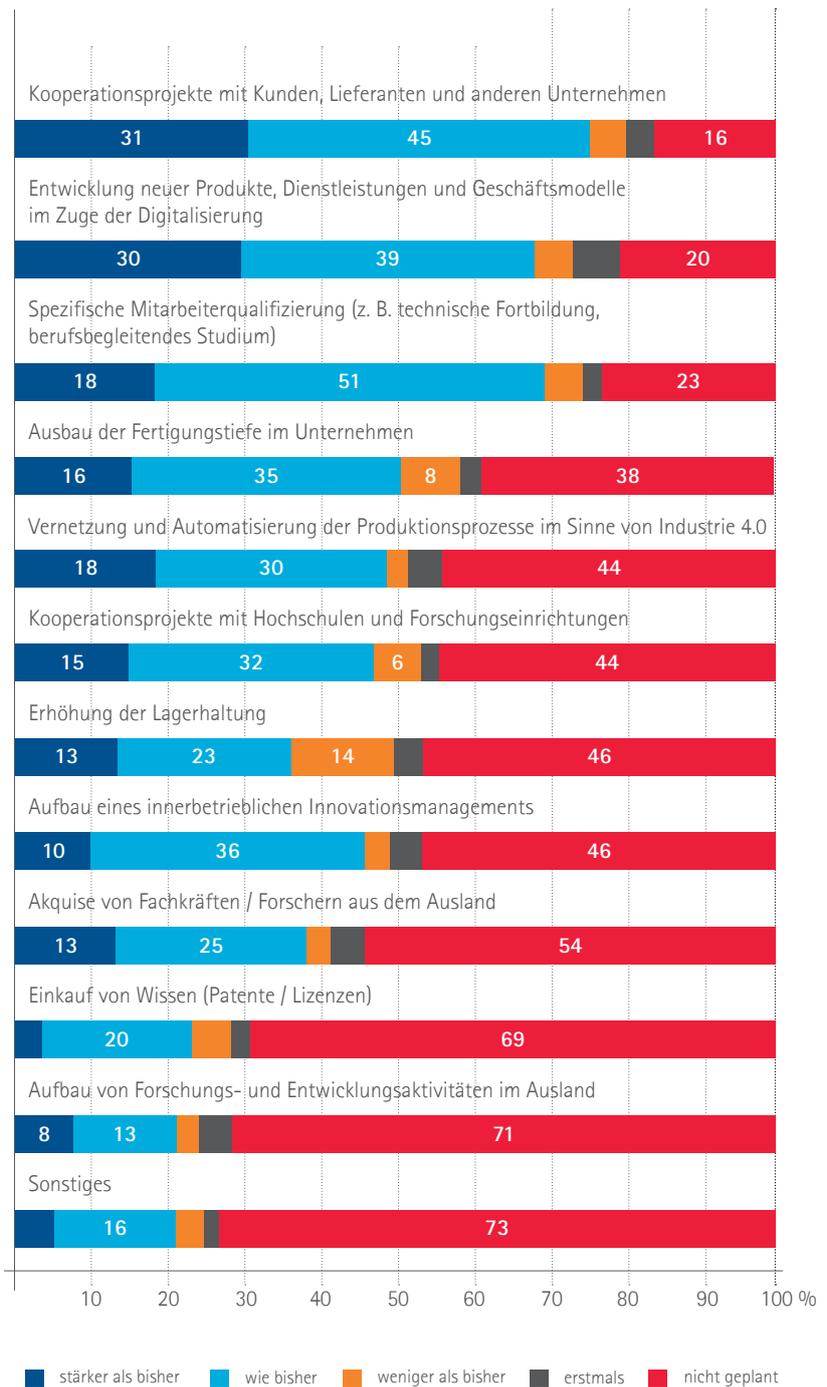
Ebenso hemmen die derzeitigen Rahmenbedingungen in Deutschland die Mehrzahl der Unternehmen. In Schulnoten bewerten die hessischen Unternehmen die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung mit der Note 4,7. Die Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik der hessischen Landesregierung ist geringfügig besser und wird mit der Note 3,9 bewertet.

In Hinblick auf die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung geben die Unternehmen dem Innovations- und Forschungsstandort Deutschland die Schulnote 3,6. Für das Bundesland Hessen liegt die Note für die Forschungs- und Entwicklungsrahmenbedingungen bei 3,4.

Die Unternehmen setzen bei ihren Aktivitäten zur Steigerung der Innovationsfähigkeit vor allem auf Kooperationsprojekte mit Kunden, Lieferanten und anderen Unternehmen sowie die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle im Zuge der Digitalisierung. Auch die spezifische Mitarbeiterqualifizierung, beispielsweise durch technische Fortbildung oder ein berufsbegleitendes Studium, hat eine große Bedeutung für die Unternehmen.

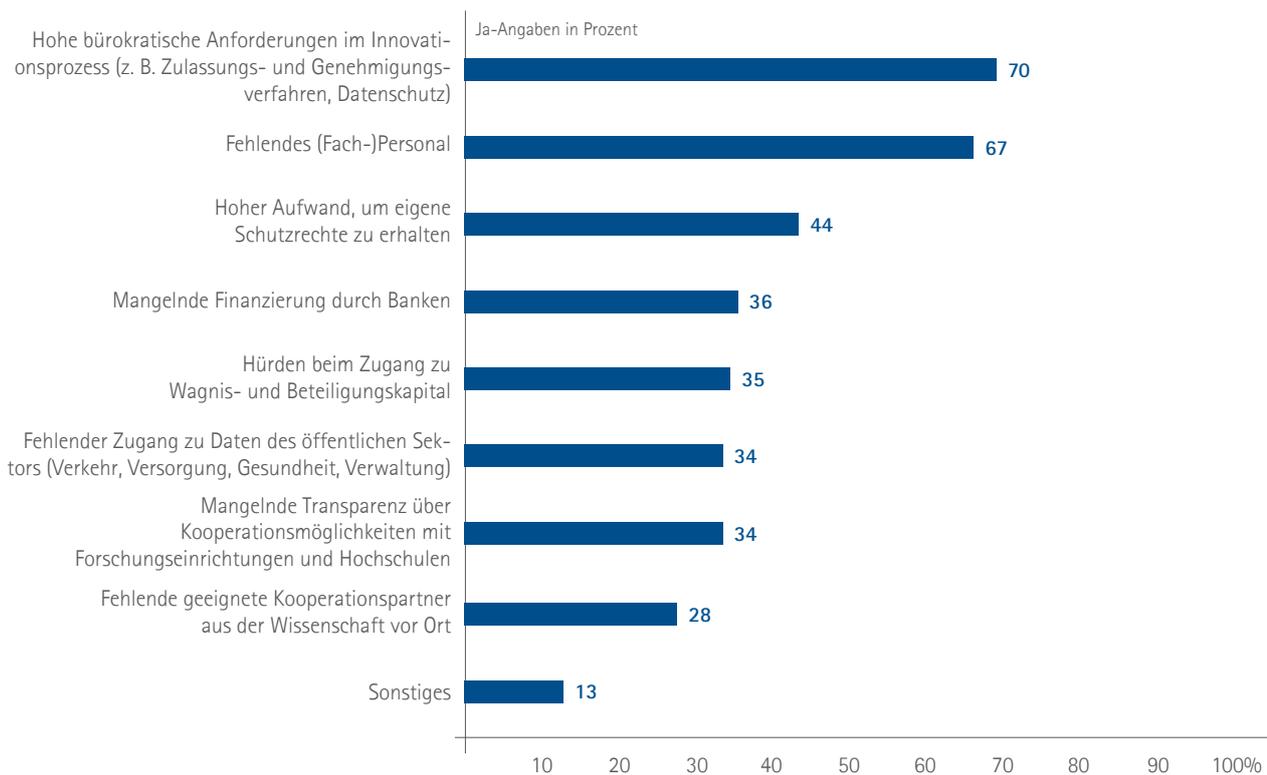
Entgegen dem Bundestrend spielt der Aufbau von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Ausland für die hessischen Unternehmen eine leicht geringere Rolle. Planen auf Bundesebene 34 Prozent der Unternehmen entsprechende Aktivitäten, sind dies in Hessen lediglich 29 Prozent. Jedoch ist der Anteil der hessischen Unternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Ausland aufbauen wollen im Vergleich zur Vorumfrage um neun Prozentpunkte gestiegen.

Welche Aktivitäten plant Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten, um die Innovationsfähigkeit zu steigern?



Nach den beschränkenden Faktoren für die Innovationsfähigkeit befragt, sehen die hessischen Unternehmen vor allem die hohen bürokratischen Anforderungen im Innovationsprozess, wie beispielsweise Zulassungs- und Genehmigungsverfahren, und fehlendes (Fach-)Personal als größte Hemmnisse. Damit folgen die hessischen Unternehmen hier dem Bundestrend.

Schränken die folgenden Faktoren Ihre Innovationsaktivitäten ein?



Bei der Finanzierung von Innovationen bauen die hessischen Unternehmen vor allem auf Eigenkapital (83 Prozent, Mehrfachantworten möglich) und Cash-Flow (36 Prozent, Mehrfachantworten möglich). Förderprogramme wurden ebenso in Anspruch genommen, allerdings schwankt hier der Bekanntheitsgrad. Landes- und Bundesförderprogramme sind 60 bzw. 58 Prozent der Unternehmen bekannt, EU-Programme lediglich 49 Prozent. Hier unterscheiden sich die hessischen Unternehmen nicht vom bundesweiten Schnitt.

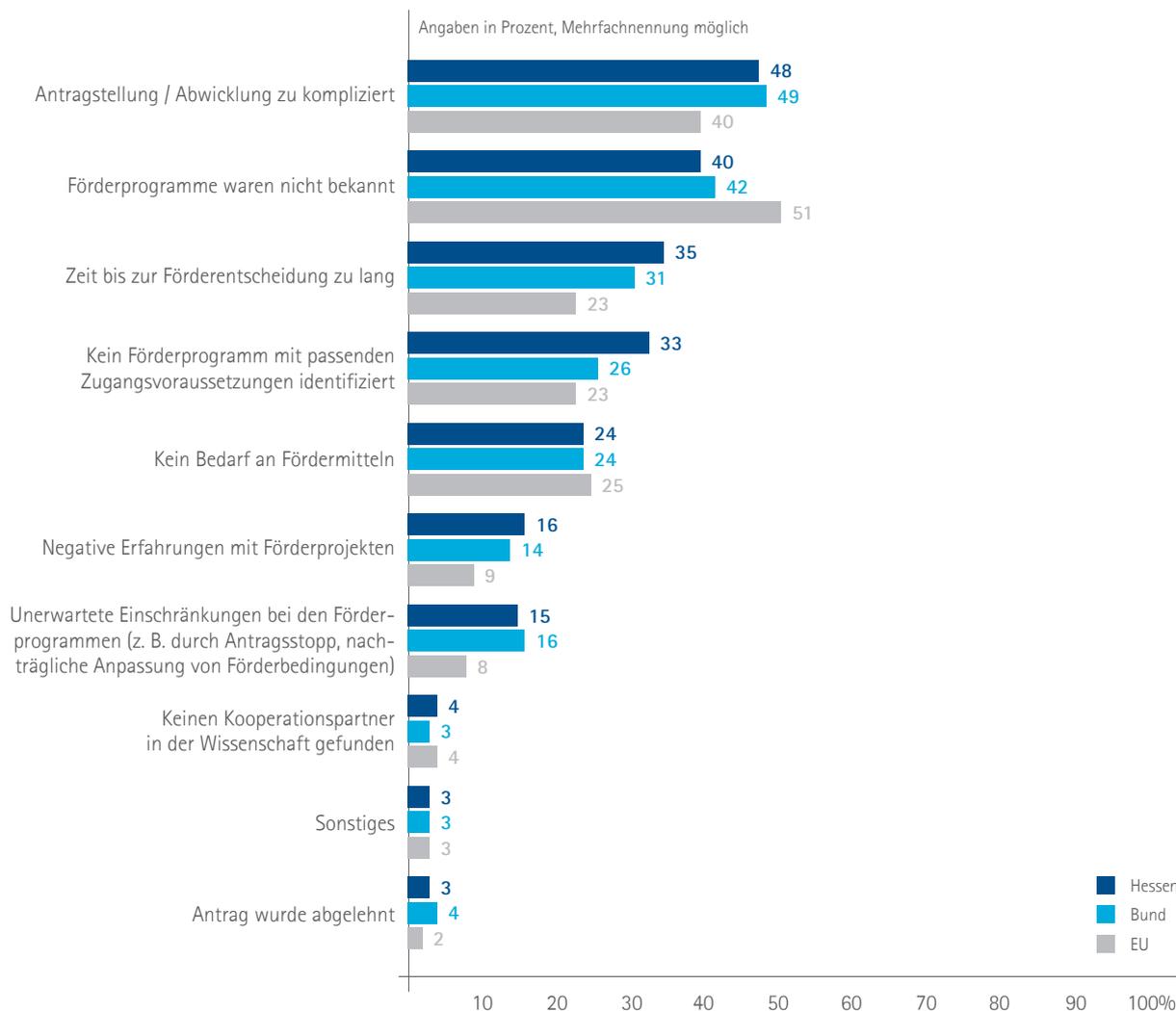
Positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass Unternehmen durchweg positive Erfahrungen mit den Förderprogrammen gemacht haben. Entgegen dem Bundestrend sind vor allem die Erfahrungen mit den EU-Förderprogrammen positiv (83 Prozent Hessen zu 65 Prozent Bund). Bei den Landes- und Bundesförderprogrammen liegen die Erfahrungswerte leicht unter den Ergebnissen der bundesweiten Umfrage (in Prozent: 76 zu 83 bzw. 75 zu 84).

In Kürze

- *Gründe für die Nichtnutzung von Förderprogrammen sind vor allem die komplizierte Antragsstellung bzw. Abwicklung sowie der fehlende Bekanntheitsgrad von Programmen.*

Die Gründe, wieso Förderprogramme nicht genutzt werden, sind vielfältig. Die Angaben der hessischen Unternehmen decken sich hier weitestgehend mit den Ergebnissen der bundesweiten Umfrage. So ist die Antragstellung bzw. Abwicklung der Förderprogramme zu kompliziert oder die Förderprogramme sind erst gar nicht bekannt. Dies gilt auch für die steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung. So kannten lediglich 19 Prozent der hessischen Unternehmen die Forschungszulage, gerade einmal sechs Prozent haben sie auch genutzt. 74 Prozent der Unternehmen war diese Möglichkeit der steuerlichen Forschungsförderung unbekannt.

Aus welchen Gründen haben Sie Förderprogramme nicht genutzt?



Über die Umfrage

Die Umfrage hat vom 10. Juli bis zum 8. September 2023 mit Unterstützung der 79 Industrie- und Handelskammern stattgefunden. Deutschlandweit haben 2.272 Unternehmen an der Umfrage teilgenommen. Die hessische Auswertung beruht auf Angaben von rund 400 hessischen Unternehmen.

Quelle

Deutsche Industrie- und Handelskammer (Hrsg.):
 Innovationsbremsen lösen - DIHK-Innovationsreport 2023, www.dihk.de



Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

Impressum

Herausgeber

Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK) e. V.
Karl-Glässing-Straße 8
65183 Wiesbaden
☎ 0611 360 115-0
@ info@hihk.de
🌐 www.hihk.de

Ansprechpartner

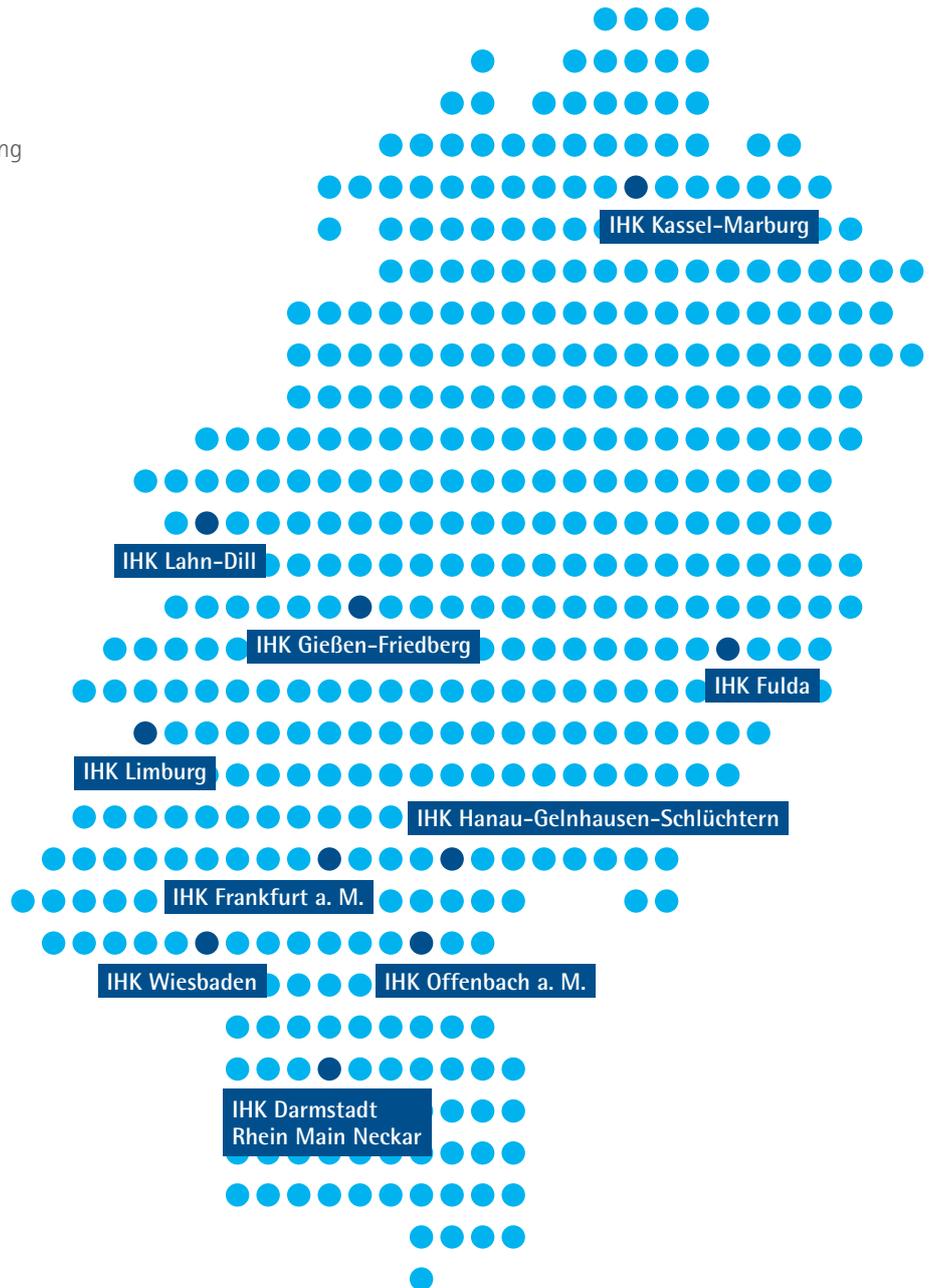
Federführung Innovation und Forschung
Joris Smolders
@ j.smolders@frankfurt-main.ihk.de

Bildnachweis

zhu difeng - stock.adobe.com

Stand

Dezember 2023



Über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag

Gemeinsam für Hessens Wirtschaft: Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) koordiniert die landespolitischen Aktivitäten der zehn hessischen IHKs. Als Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft in Hessen vertreten wir die Interessen von rund 400.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Mit engen Kontakten zur Landesregierung, dem Landtag, den Medien sowie allen wichtigen Akteuren auf Landesebene wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der hessischen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen. Dabei ist das Gesamtinteresse der Wirtschaft der Maßstab unserer Arbeit.